

Wilhelm und Tophie fühlten sich nach den mancherlei Leiden und Beschwerden, die ihnen Wilhelms Sturz vom Baume, der Verlust des Dienstes, das Bauen, das Aus- und Einziehen verursacht hatten, wieder sehr glücklich. Sie konnten Gott nicht genug danken, daß Er sie mit ihren zwei Kindern wieder in so gute Umstände versetzt habe. Obwohl sie, von ihrem Fenster aus, das herrschaftliche Schloß, aus dem sie verstoßen worden, immer vor Augen sahen, so sehnten sie sich doch gar nicht dahin zurück. Eintracht und Frieden, Freude an ihren Kindern, stete Beschäftigung und Genügsamkeit machten ihnen ihr kleines Wohnhaus mit dem Gärtchen daran zum Paradiese.